

+++ 42. Nordfrost-Cup des Heidmühler FC +++

„Pfingsten ist HFC-Zeit“

FUSSBALL 42. Nordfrost-Cup des Heidmühler FC

59 Mannschaften in neun Altersklassen spielten am Sonnabend und Sonntag um den Sieg. Zwei Turniererfolge für die Gastgeber.

VON FRANK DRESEN

HEIDMÜHLE – „Pfingsten ist HFC-Zeit“ – Heinz Lange, Vorsitzender des Fußballkreises Friesland, brachte es in seinem Grußwort auf den Punkt: zum 42. Mal lud der Heidmühler FC zum Pfingstturnier für Fußballjunioren ein, und insgesamt 59 Mannschaften in neun Altersklassen folgten der Einladung und spielten auf der Sportanlage am Klosterpark um die Turniersiege. „Wir sind hochzufrieden. Das Turnierwochenende war ein voller Erfolg und sogar der Wettergott hatte ein Einsehen und verschonte uns mit großen Regenschauern“, zog Michael Ruf (Foto), Jugendleiter des Vereins, im Namen der Turnierleitung ein durchweg positives Fazit.



Dabei sahen die zahlreichen Zuschauer überwiegend spannende Spiele auf gutem Niveau. Ruf: „Besonders hat mich gefreut, dass in kaum einer Altersklasse eine Mannschaft total dominiert hat. Die Konkurrenzen waren ausgewogen und die Spiele hart umkämpft.“ Das lag auch

an überschaubaren Teilnehmerfeldern und dem daraus resultierenden „Jeder gegen Jeden“-Modus. Ruf: „Das hat sich bewährt und wurde von allen gelobt. Jede Mannschaft hat somit genügend Spielzeiten bekommen.“

Bewährt hat sich auch das traditionelle Einlauf-Ritual der Mannschaften vor den Spielen, das immer mit einer Fanfare hinterlegt wurde. Zuständig dafür war Josef D’Amico (Foto), der als Stadionsprecher fungierte (Ruf: „Die Stimme des Nordens“) und im Sprecherhäuschen alles im Blick hatte.



Etwas verärgert war der Jugendleiter über das Verhalten von Tennis Borussia Berlin, die bei den F-Junioren eine Mannschaft gemeldet hatten und einfach nicht erschienen. Ruf: „Ich habe noch versucht, sie den Tag über zu erreichen, aber sie sind nicht ans Telefon gegangen. Ansonsten hatten wir organisatorisch keinerlei Schwierigkeiten.“ Zufrieden beobachtete auch HFC-Abteilungsleiter Hans Weist die Spiele. „Das Wichtigste für mich ist immer, dass alles ruhig und harmonisch abläuft und dass es keine Zwischenfälle gibt. Und das war in diesem Jahr wieder der Fall.“

Sportlich gesehen konnten sich die Heidmühler über die Turniersiege bei den A- und B-Junioren freuen. Ruf: „Unsere B-Jugend hat als Bezirksliga-

Tabellenführer ein gutes Turnier gespielt. Und bei den A-Junioren wollten wir nach einigen Jahren Pause das Turnier mal wieder aufleben lassen. Auch das hat geklappt.“

Die Ausnahmemannschaft bei den G-Junioren kam von der SG Wangerland. Ohne Gegentor (20:0) und mit der maximalen Punkteausbeute sicherten sie sich überlegen den Turniersieg. Besonders ausgeglichen war die E-Junioren-Konkurrenz. Knappe Ergebnisse in der Gruppenphase zeugten von einem spannenden Turnierverlauf. Die SG Frisia/Emden konnte am Ende mit einem Pünktchen Vorsprung vor FSV Jever und WSC Frisia den Siegerpokal in Empfang nehmen, das Torverhältnis von 4:3 nach fünf Gruppenspielen spricht eine deutliche Sprache. Die Wilhelmshavener Ehre rettete bei den F2-Junioren der WSC Frisia, der sich im Endspiel gegen STV Wilhelmshaven mit 2:1 durchsetzen konnte.

Einen persönlichen Sieg konnte am Sonnabend noch Heinz Lange feiern, der bei seinen Eröffnungsworten auch an seinen Herzensverein Werder Bremen dachte, der am Nachmittag sein Abstiegsendspiel gegen Eintracht Frankfurt bestreiten musste. „Ich werde gleich noch nach Hause fahren und zum Daumen drücken meinen Werder-Schal holen.“ Das hatte bekanntlich Erfolg: die Bremer sicherten sich nach einem 1:0-Erfolg den Klassenerhalt.



mehr Fotos unter WZonline.de

Tollen Jugendfußball – hier eine Szene aus der Partie Eintracht Wangerland gegen SVW – sahen die Zuschauer beim 42. Nordfrost-Cup des Heidmühler FC. WZ-FOTOS: LUBBE



Die C-Junioren vom Heidmühler FC (rote Trikots) trennten sich in der Gruppenphase vom FC Rastede mit 0:0.



Bis auf wenige Ausnahmen blieben die Spiele fair.



Belohnung für ein gutes Turnier: die Heidmühler G-Junioren (von links) Mattis, Theo und Marten.



Offizielle Eröffnung mit (von links) Britta Heine (Nordfrost), NFV-Vorsitzender Heinz Lange und den Politikern Olaf Lies, Karin Evers-Meyers, Gerhard Böhling, und Hans-Werner Kammer.



Volle Konzentration auf den Ball: die G-Junioren vom HFC (schwarze Trikots) im Spiel gegen FC Zetel.



Die Ersatzbank diente als Regenschutz.